

Der Joker der Unternehmer

MCAC Die Kaufmannshilfe, eine Methode zum Erlangen eines Bankkredites

Jean-Philippe Schmit

Ein kommerzieller Unternehmer, der in sein Geschäft investieren und dazu ein Darlehen aufnehmen will, hat in der MCAC einen Partner an seiner Seite, der ihm einen Teil des Kreditrisikos abnimmt.

Durch die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die auf die Weltwirtschaftskrise ab 2007 folgte, haben die Banken ausreichend Liquiditäten, um investitionswilligen Unternehmen Kredite zu gewähren. Doch die Unternehmen hielten sich mit den Ausgaben zurück und fragten keine Darlehen an.

„Vielen fehlte der Mut“, erklärte Lucien Bechtold von der „Chambre de commerce“ diese Zurückhaltung gegenüber dem *Tageblatt*. „Sie wussten nicht, was die Zukunft bringt und bevorzugten es, keine großen Investitionen zu tätigen.“ Auf der anderen Seite gab es schon investitionswillige Unternehmen, so Bechtold, jedoch hatten diese oft Schwierigkeiten, ihren Banker vom Erfolgspotenzial ihrer geplanten Aktivitäten zu überzeugen. Die Banken lehnten viele Kreditanfragen ab.

Seit zwei Jahren würde jedoch wieder mehr investiert werden, so der Verantwortliche der „Mutualité de cautionnement et d'aide aux commerçants“ (MCAC). Dennoch werden eine ganze Reihe Erfolg versprechende Investitionen nicht getätigt, weil die Banken doch eher zurückhaltend sind bei der Kreditvergabe.

Banker können besser schlafen

Hier kann die MCAC einspringen, sie garantiert der Bank durch eine Bürgschaft, dass der Kredit zurückbezahlt werden wird. „Eine Bürgschaft der MCAC kann dem Unternehmer weiterhelfen“, so Bechtold. „Wir sind bereit, einen Teil des Kreditausfallrisikos zu tragen.“ In der Regel sind es 30 Prozent.

Wenn sich ein Bürger für die



Foto: Isabella Finzi

Lucien Bechtold, der Verantwortliche der MCAC der „Chambre de commerce“

Selbstständigkeit entscheidet und sein eigenes Unternehmen gründen will, braucht er Kapital. Oft reichen die Eigenmittel nicht aus, um alle Geschäftsideen zu verwirklichen und er ist auf Hilfe der Banken angewiesen. Die MCAC der „Chambre de commerce“ kann dem angehenden Unternehmer durch eine Bürgschaft unter die Arme greifen.

Doch nicht nur Unternehmensgründer werden von der MCAC unterstützt. „In nur 42 Prozent der Interventionen der MCAC geht es um Gründungen, in 35 Prozent der Fälle wollen die Firmen ihre Aktivitäten ausbauen“, so Bechtold. Bei den restlichen 23 Prozent geht es darum, den Finanzierungsbedarf bei der Übernahme von bereits bestehenden Firmen zu decken.

Wenn die MCAC mit im Boot sitzt, sei dies „von Vorteil“ bei den Gesprächen mit der Bank. Die „Mutualité“ analysiert jedes

eingereichte Dossier gründlichst. „Wenn wir ein Dossier ablehnen, wird es sehr oft auch von der Bank abgelehnt“, sagte Lucien Bechtold.

Die Bürgschaften der MCAC können maximal 50.000 Euro eines Kredites abdecken. Im „Durchschnitt jedoch belaufen sich die Bürgschaften auf 30-35.000 Euro“, so Bechtold.

Kein Freifahrtschein für Verschuldung

In der Theorie sollte der Zinssatz, den die Banken berechnen, niedriger ausfallen, wenn der Unternehmer die MCAC im Rücken hat. „Der Zinssatz spiegelt ja auch das Risiko wider“, so Bechtold. Doch die Zinsen sind aktuell schon sehr niedrig, „da bleibt für die Banken nicht viel Spielraum“.

Das Ziel der MCAC ist es, den Firmen den Zugang zur Bankfinanzierung zu erleichtern. „Es ist keine Aktivität, bei der wir wirklich Geld verdienen“, sagte Bechtold. Im Gegenteil: Wenn der Unternehmer seinen Kredit nicht mehr bedienen kann, springt die MCAC – bis zu einem gewissen Prozentsatz – dem Schuldner zur Seite und übernimmt den Ausfall bei der Bank. Oder wie es Bechtold ausdrückte: „Wenn etwas schief läuft, müssen wir zahlen.“

„Solche Situationen kommen leider vor“, sagte Bechtold. „Bis jetzt hat es sich in Grenzen gehalten.“ Dies setzt jedoch eine genaue Prüfung des Antrages durch ein internes Expertenkomitee voraus. Die Entscheidung hängt von Faktoren ab wie z.B. den Erfolgsaussichten des Projektes, den eingebrachten Eigenmitteln oder den unternehmerischen Fähigkeiten des Antragstellers.

Da es trotz genauesten Risikoanalysen doch manchmal zum Ausfall kommt und die MCAC einspringen muss, ist das Kapital der Mutualité über die Jahre geschrumpft. Die „Chambre de commerce“ wird jedoch in den kommenden Monaten das Kapital der Gesellschaft erhöhen, um eine Neuausrichtung und Entwicklung der Aktivitäten der MCAC zu ermöglichen.

So ist unter anderem für das kommende Jahr eine verstärkte Zusammenarbeit mit Start-ups vorgesehen, die innovative Projekte starten wollen. „Banken können traditionelle Aktivitäten besser einschätzen“, so Bechtold. „Wenn jemand mit einer ganz neuen Idee kommt, wird es sehr schwer, an Kredite zu kommen.“ Eine weitere Neuheit wird es schon Anfang Oktober geben. Dann wird die MCAC ihren Sitz von der CdC in das neue „House of Entrepreneurship“ verlegen.